

### **TO-DO-LISTE (von 10.05. bis 17.05.)**

1. Lies „Bürgerlicher Realismus Zusammenfassung“, kläre die unbekanntenen Begriffe mithilfe des Wörterbuchs und beantworte die Fragen!
2. Sieh dir die Videos „Kennzeichen des Realismus“ und „Der Roman im Realismus“ an und fülle die Arbeitsblätter aus!
3. Schicke mir die ausgefüllten Arbeitsblätter und die Antworten auf die Fragen per E-Mail: [alja\\_zec@hotmail.com](mailto:alja_zec@hotmail.com) !

### Bürgerlicher Realismus (1848 – 1885)

#### Bild der Epoche

Diese Epoche beginnt 1848 mit dem Scheitern der bürgerlichen Revolution und endet mit dem Aufkommen des Naturalismus, der das Leben und die sozialen Probleme des Arbeiterstandes und der notleidenden Menschen beschreibt.

Nach der Einigung Deutschlands (1871) kommt es zum wirtschaftlichen Aufschwung und zur Industrialisierung, die im sozialen Bereich vor allem die Verschärfung der Gegensätze zwischen Bürgertum (Industriekapitalismus) und Proletariat (4. Stand) zur Folge hat. **Karl Marx** und **Friedrich Engels** schreiben das *Manifest der kommunistischen Partei*.

Viele Dichter ziehen sich in eine **apolitische Innerlichkeit** zurück und grenzen sich so auch von der radikalen Wirklichkeit ab. **Humor** und **Ironie** in der Dichtung sollen den Widerspruch zwischen persönlicher Wunschvorstellung und objektiver Wirklichkeit auflösen.

Die Literaturproduktion erlebt einen Aufschwung: Leihbüchereien und Volksbibliotheken entstehen, Wochenzeitschriften (*Gartenlaube*, *Illustriertes Familienblatt*) und Illustrierte werden verlegt. Viele AutorInnen unterwerfen sich den Zwängen der Massenproduktion und dem Geschmack breiter Leserschichten.

#### Programm und Formen des poetischen Realismus

Der Name „**poetischer Realismus**“ stammt von **Otto Ludwig**; er wendet sich gegen die idealisierenden Tendenzen der Romantik und Klassik und auch gegen die Tendenzpoesie des Jungen Deutschland und Vormärz. Im Mittelpunkt der Dichtung steht der Bürger (Gelehrter, Kaufmann, Handwerker) in der Gemeinschaft; der Mensch wird ohne Beziehung zum Metaphysischen gesehen und es werden eher die Sonnenseiten des Lebens beschrieben.

**Bevorzugte Gattungen** realistischer Dichtung sind neben der Lyrik (auch Balladen), die sich teilweise an klassischen und romantischen Lyrikformen orientiert, und dem Drama (**Friedrich Hebbel**, **Ludwig Anzengruber**) die Novelle und der Roman (Gesellschaftsroman, Bildungsroman, historischer Roman).

#### Autoren

**Gottfried Keller**, einer der bekanntesten Schweizer Erzähler dieser Zeit, schreibt *Die Leute von Seldwyla* (darin enthalten ist *Romeo und Julia auf dem Dorfe*), *Züricher Novellen*, *Der grüne Heinrich* und Lyrik.

Der in Norddeutschland geborene Jurist **Theodor Storm** schreibt vor allem von der Grundstimmung der Vergänglichkeit getragene Gedichte, Erzählungen und Novellen: *Späte Rosen*, *Viola Tricolor*, *Aquis submersus*, *Pole Poppenspüler*, *Immensee*, *Der Schimmelreiter*.

**Theodor Fontane** ist der Schöpfer des deutschen realistischen Gesellschaftsromans, beliebt sind auch seine Balladen: *Archibald Douglas*, *Die Brücke am Tay*, *John Maynard*, *Herr von Ribbeck*. Seine bekanntesten epischen Texte sind *Irrungen Wirungen*, *Effie Briest*, *Der Stechlin*, *Grete Minde*, *Schach von Wuthenow* und *Unterm Birnbaum*.

#### Österreichische Autorinnen und Autoren der Epoche

In der österreichischen Literatur kommt es bereits in der Zeit des späten Realismus zu einer Hinwendung zu naturalistischen Inhalten.

Die aus Mähren stammende Adelige **Marie von Ebner-Eschenbach** beobachtet sehr kritisch ihre adeligen Standesgenossen und die Lebensverhältnisse der unterdrückten ländlichen Bevölkerung. Sie schreibt vor allem Romane (*Bozena*, *Das Gemeindekind*) und Erzählungen (*Die Spitzin*, *Krambambuli*, *Er lässt die Hand küssen*).

**Ferdinand von Saar**, ein verarmter Adelige, beschreibt in seinen *Novellen aus Österreich* (*Die Steinklopfer*) das Leben adeliger Menschen, aber auch das der Armen und Hilflosen.

**Beantworte die folgenden Fragen:**

Von wann bis wann dauert Bürgerlicher Realismus?

Beschreibe den historischen Hintergrund der Epoche!

Recherchiere im Internet über das *Manifest der kommunistischen Partei* und erkläre den Begriff „Marxismus“!

Erkläre die Aussage „Viele Dichter ziehen sich in eine apolitische Innerlichkeit zurück.“ Was ist mit dem Begriff „apolitische Innerlichkeit“ gemeint?

Erkläre den Begriff „poetischer Realismus“!

Welche sind die bevorzugten Gattungen realistischer Dichtung?

Nenne die wichtigsten Autoren/Autorinnen dieser Epoche und deren Werke!

### Ordne die Epochen des Realismus literaturhistorisch ein.

Benutze die Epochen in ihrer chronologischen Reihenfolge.



Realismus	A	<input type="checkbox"/>					
Expressionismus	B	<input type="checkbox"/>					
Barock	C	<input type="checkbox"/>					
Neue Sachlichkeit	D	<input type="checkbox"/>					

Neue Sachlichkeit	1
Barock	2
Modernismus	3

### Nenne Autoren und Texte des Realismus.

Verbinde die Autoren mit seinem Werk.



Theodor Fontane	A	1. „Der Schimmelreiter“
Georg Kaiser	B	2. „Stephano“
Theodor Storm	C	3. „Frau Jenny Treibel“
Wilhelm Haasler	D	4. „Martin Buber“

### Gib die Merkmale des Realismus wieder.

Wähle die passenden Begriffe aus.



- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Verklärung          | <input type="checkbox"/> Eindeutigkeit |
| <input type="checkbox"/> Harmonie und Idylle | <input type="checkbox"/> Objektivität  |
| <input type="checkbox"/> Klagenappell        | <input type="checkbox"/> Harmonismus   |

### Analysiere den Textauszug.

Wähle die korrekten Aussagen aus.



Auszug aus Theodor Fontanes „Frau Jenny Treibel“. Jenny Treibel, mittlerweile nach Verheiratet, erinnert sich an ihre Jugend im Materialwarengeschäft ihres Vaters. Der Erzähler gibt Folgendes an:

„Mittags, Schlags Zwielf, wenn man zu Tisch ging, saß sie zwischen dem Cämmis Herrn Meierle und dem Leutling Louis, die beide, so verschieden sie sonst waren, dieselbe hochstehende Kammetüle und dieselben ernternen Hände hielten. Und Louis schielte bescheiden nach ihr hinüber, aber ausblei jedesmal willigem, wenn er sich auf seinen Blicken stützte. Denn er war zu niedrigen Standes, aus ihrem Obersteller in der Spirengasse.“

- |  |                            |
|--|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> Der vorliegende Textauszug schildert die Eltern einer reicheren Familie.  | <input type="checkbox"/> 4 |
| <input type="checkbox"/> Der Lehrling Louis ist ungünstlich verflochten in Jenny, darf dies aber nicht zeigen.   | <input type="checkbox"/> 3 |
| <input type="checkbox"/> Der Erzähler schildert die Problematik, dass eine Verbindung zwischen jünger Louis mit standesgemäß sein darf.                  | <input type="checkbox"/> 2 |
| <input type="checkbox"/> Der Textauszug zeigt in aller Härte das soziale Elend (die ernternen Hände) der armenen Sozialen.                               | <input type="checkbox"/> 1 |
| <input type="checkbox"/> Das soziale Elend (die ernternen Hände) werden durch humoristische Übertreibung der Kammetüle verstärkt und somit abgeschwächt. | <input type="checkbox"/> 5 |
| <input type="checkbox"/> Der Textauszug ist objektiv, dennoch aber keine reine Abbildung der Wirklichkeit.   | <input type="checkbox"/> 6 |
| <input type="checkbox"/> Der Textauszug ist nicht objektiv, da der Erzähler Partei für Louis ergreift.   | <input type="checkbox"/> 7 |

### Untersuche eine Ballade des Realismus.

Setze die passenden Begriffe in die Lücken ein.

Am Bord eines Passagierschiffs blüht ein Brand aus. Dem Steuermann John Maynard gelingt es unter Einsatz seines Lebens, das Schiff zum Ufer zu navigieren. Alle Passagiere überleben – es stirbt jedoch in den Flammen.

John Maynard (Theodor Fontane)

John Maynard

«Woh! du John Maynard?»

«John Maynard war unser Steuermann!

Aus Hülfe ist, es er das Ufer gehauw.

Er hat uns gerettet, er trägt die Krone.

Er starrt für uns, unsere Liebe sein Lohn.

John Maynard «.»

Die «Schwalbe» fliegt über dem Erdere.

Gischt schäumt am den Bug wie Flocken von Schnee.

Von Dampf fliegt sie nach Burfalo –

Die Herzen aber sind bei und froh.

Und der Passagiere mit Kindern und Frauen

Im Dämmerlicht schon des Ufer schaut.

Und plaudernd an John Maynard heran

Trat alles – wie weit noch, Steuermann?»

Der schaut nach vorn und schaut in der Rund'

«Nicht ströng Minuten ... Helbe Stund'»

- Schauspiel    epische    Reimschema    direkte    belehrenden    Erzählung  
 lyrische    Ballade    Held    dramatische

1 Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um eine ..... im Mittelpunkt steht ein .....

2 Eine Ballade verbindet ..... Elemente miteinander.

3 Lyrische Elemente liegen aufgrund der ausformten Sprache vor. So enthält der Text ein regelhaftes .....

4 Epische Elemente liegen vor, da der Text Merkmale einer ..... besitzt. Es wird die Geschichte des Steuermanns John Maynard erzählt.

5 Durch die ..... Rhetorik wird die Lesbarkeit des Textes hervorgehoben. Die Ballade wirkt dadurch stückweise wie ein .....

6 John Maynard gilt als Heldenballade, da sie einen ..... Charakter besitzt.



**Arbeitsblatt: Rezensionen des Realismus**  
 Deutsch | Lyrik | Literatur | Epochen | Realismus

6  
 von 6

### Vergleiche die beiden Stadt-Gedichte.

Wähle die korrekten Aussagen aus.

**Der Gott der Stadt** (Georg Heym)

Auf einem Häuserbuckel sitzt er breit,  
 Die Wände liegen schwarz um seine Stirn.  
 Er schaut voll Wut, wo fern im Eisensicht  
 Die kalten Häuser in das Land verirren.

Vom Abend pläzt der nie Besuch dem Blut,  
 Die großen Städte kriechen um ihn her,  
 Der Kirchenblock ungeheure Zahl  
 Wiegt auf zu ihm aus schwarzer Turme Meer.

**Die Stadt** (Theodor Storm)

Am grauen Strand, am grauen Meer  
 Und selbst liegt die Stadt,  
 Der Felsen drückt die Dächer schweben,  
 Und durch die Stille kraucht des Meeres  
 Einzug um die Stadt.

Es rauscht kein Wellen, es schlägt im Meer  
 Kein Vogel oben Unterfall,  
 Die Wandergeier mit hartem Schrei  
 Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,  
 Am Strand steht das Grab.

Doch hängt mein glattes Herz an dir,  
 Du graue Stadt am Meer:  
 Der Jugend Zauber bist du und ihr  
 Ruffschall doch auf dir, auf dir,  
 Du graue Stadt am Meer.

- Beide Gedichte schälen objektiv das Leben in einer Stadt. Daher sind sie beide dem Realismus zuzuordnen.
- Das Gedicht 'Die Stadt' erfüllt in den ersten beiden Strophen die Merkmale der Museen in einer Kunstreise.
- In 'Der Gott der Stadt' wird die zunehmende Verstärkung positiv beurteilt. Dies ist ein Merkmal des Realismus.
- In 'Die Stadt' ist die dritte Strophe subjektiv gefärbt, da sich das lyrische Ich an seine Kindheit erinnert.

Siehe das Video zur Aufgabe: <https://www.youtube.com/watch?v=...>  
 © 2017 Sophie Göbel, Seite 46: Nicole Wobrich, U201 | U2103

soft Tutor.com  
 Home | About | Contact Us



**Arbeitsblatt: Kerns**  
 Deutsch | Lyrik | Literatur | Epochen | Realismus

6  
 von 6

- Beide Gedichte behandeln das Thema Stadt, doch auf unterschiedliche Weise. In 'Der Gott der Stadt' werden die negativen Seiten der Verstärkung angesprochen.
- Aufgrund der lyrischen Ausschmückung der Naturerscheinungen, der Furchen sowie überwiegenden objektiven Darstellungen ist 'Die Stadt' dem Realismus zuzuordnen.
- 'Der Gott der Stadt' beschreibt die negativen Auswirkungen des Menschen auf die Natur. Das Motiv der Großstadt ist ein beliebtes Thema in Gedichten des Expressionismus.

Siehe das Video zur Aufgabe: <https://www.youtube.com/watch?v=...>  
 © 2017 Sophie Göbel, Seite 46: Nicole Wobrich, U201 | U2103

soft Tutor.com  
 Home | About | Contact Us



**Aufgabe 1:** Nenne einige Autoren des Realismus und deren Werke.

Schreibe dafür die folgenden Nennungen in die Lücken ein.

1



- 1 Theodor .....: „Effi“ .....
- 2 Leo .....: „Die Gräfin“ und „Frieden“ .....
- 3 Gottfried .....: „Der grüne ...“ .....
- 4 Conrad Ferdinand .....: „Das ...“ .....



**Aufgabe 2:** Definiere die Epoche des poetischen Realismus.

Schreibe dafür die Begriffe in die passenden Lücken.

2



- Der poetische Realismus ist eine literarische und künstlerische Epoche von ..... bis ..... Seine Anhänger versuchten, die Probleme der Zeit durch ..... und präzise Beschreibungen möglichst ..... herauszustellen und wertfrei zu diskutieren.
- Verbreitete Themen waren das ..... des Individuums an den Normen der Gesellschaft, der ..... des Bürgertums, die getrennten Welten von ..... und Bürgertum, die ..... und ihre Folgen von Armut, Elend und Verstarbung.
- Verbreitete Formate der ..... waren füglich .....: ....., Bildungsroman, historischer Roman und Novelle.

**Stelle die Charakteristika der realistischen Novelle dar.**

Wende dafür die richtigen Antworten an.



- Die Novelle beschäftigt sich vor allem mit Ereignissen im Kontext von Werten, Konflikten und Missgeschicken.
- In der realistischen Novelle wurde klar der Unterschied zwischen realistischen Werten und gesellschaftlichen Zwang herausgestellt.
- Die Novelle entwarf ausgewählte Ausschnitte der Wirklichkeit, die für ihre Themenkreise bedeutsam waren.
- Die realistische Novelle übte in der Literatur des 19. Jahrhunderts einen großen Einfluss aus.
- Die Prosaisten konzentrierten sich in ihren Novellen auf zentrale Probleme und verarbeiteten auf Umgekehrtes.
- Ein Merkmal der realistischen Novellen war die weitverbreitete Einbeziehung von historischen Geschehnissen in die Erzählung.
- Hauptfiguren in den Novellen der Realismus sind meist einfache Leute, die die Erzählungen ab ihrer eigenen Perspektive erzählen.
- Die Realisten waren in ihren Novellen darauf bedacht, möglichst präzise, schmutzlose und einfache Sprache zu verwenden, um damit die Wirklichkeit objektiver erfassbar zu machen.
- Die meisten realistischen Novellen beschäftigten sich mit übernatürlichen Schweregeheimnissen des Christentums.
- Eine berühmte Novelle ist beispielsweise "König und Freier" von Leo Tolstoj.

**Bestimme den Inhalt der nachfolgend genannten Werkzeuge.**

Wende dafür das Werk mit der zutreffenden Inhaltszusammenfassung an.

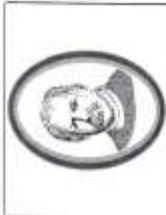
„Kleider machen Leute“	A
„König und Freier“	B
„Die schwarze Spinne“	C
„Der Anwalt“	D
„Junges Würger“	E
„Der glühende Hirsch“	F

1. Herr Schubin erzählt, wie sich seine Waise und sein Glaube im Laufe seiner Geschichte verhalten.
2. Eine und ein Offizier verlieben sich, können aber aufgrund verschiedener Schicksalsgelegenheiten nicht zusammenkommen.
3. Dem Tod wird von einer realistischen Frau gegenüber die Bekanntheit erzählt, die nicht ist.
4. Ein armer Schneider wird für einen Feind gehalten und geht in eine Falle, die er nicht erleben kann.
5. Ein Schenker erzählt sein gescheitertes Leben, das sich zwischen Frauen, Märdern und Pisanen abspielt.
6. Der Feind-Anwalt und Pierre suchen in der Zeit der napoleonischen Kriege nach ihrer Bestimmung.

**Analysiere den folgenden Textausschnitt auf einige Charakteristika des poetischen Realismus.**

Wende dafür die folgenden Antworten an:



Es war die Woche nach Pfingsten, die Zeit der jungen Tage, deren blendendes Licht mir unter kein Erden nehmen wollte. Hier aber stand die Sonne schon hinter dem Wolkendächer Käschlums, und statt der Strahlen, die sie den ganzen Tag über Heringsküste harte, lagen bereits abendliche Schatten in dem Vorgarten, dessen halb mauerhohe Stille nur noch von der Stille des von der alten Frau Nergisch und ihrer Pflegesöhne Lerne hinwegbewegten Häuschen übermitten warte. Frau Amptmann selbst aber saß wie gewöhnlich an dem großen, kaum fünfzehn Herd trotz die ganze Hausfrau ernst und ernst vornehm und sah, hoch und vorgebeugt, auf einen ruhigen alten Teufel, dessen Dreck, trotzdem der Wein auch von aus der Tülle quoll, beständig hin und her klapperte. Dabei hielt die alte bunte Hand gegen die Gut und war so versunken in ihre Betrachtungen und Trübsen, daß sie nicht hörte, wie die nach dem Für hinausführende Tür aufging und eine schmale Frauensperson ziemlich geschwifft eintrat. Erst als diese letztere sich geräuselt und ihre Freundin und Nachbarn, eben unsere Frau Nergisch, mit einer gewissen Herzlichkeit bei Namen genannt hatte, wachte sich diese nicht rückwärts und sagte zum auch ihresorts bescheiden und mit einem Anflug von Schmeichelei: »Ja, das ist recht, liebe Frau Doro, daß Sie mit vielen überkommenen, Und noch dazu vom Habsburg, denn ein Schick es es und bleibt es. Hier ja von Tuns, Un zu setzen Sie sich... Ihnen vielen Mann hat sich eben weggehen sehen. Und muß auch, es ja zwar aus Vergleichend.«

- 1. Der Ausschnitt ist exemplarisch für den Realismus, weil er eine aufwendigste Begebenheit erzählt.
- 2. Die realistischen Autoren schreiben häufig im Dialekt, um so ein malvolles Bild der auftretenden bürgerlichen Personen zu verleiern.
- 3. Der Ausschnitt schildert eine Alltagsszene aus dem bürgerlichen Milieu.
- 4. In dem Ausschnitt finden sich viele expressive Elemente wie Metaphern, Synthema, Vergleiche und Alliterationen.
- 5. Die Beschreibung des bürgerlichen Umfelds ist im Realismus eher nebensächlich.
- 6. Die präzise Beschreibung des Ortes, der Zeit, der Personen und die Szenenrekonstruktion ermöglichen es dem Leser, sich möglichst genau in die Erzählung einzufinden.
- 7. Der Fokus der Realisten liegt auf dem Identitätssystem und dessen abstrakten Problemen. Die Welt der Arbeit und der Oberschicht waren für sie nicht interessant.

**Bestimme, ob die nachfolgenden Werke Novellen oder Romane sind.**

Ordne dafür die Werkstitel zu einem der beiden Genres.



- |                         |                         |                            |                         |
|-------------------------|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| 1. Die schwarze Sperre  | 2. Das Amulett          | 3. Die Julehrkunde         | 4. Die Schirmknechte    |
| 5. Anna Karenina        | 6. Krieg und Frieden    | 7. Irrtüppeln, Wittuäppeln | 8. Schick und Schicksal |
| 9. Die große Herrschaft | 10. Der verlorene Thron | 11. Ein Biest              | 12. Mörder machen Leute |

